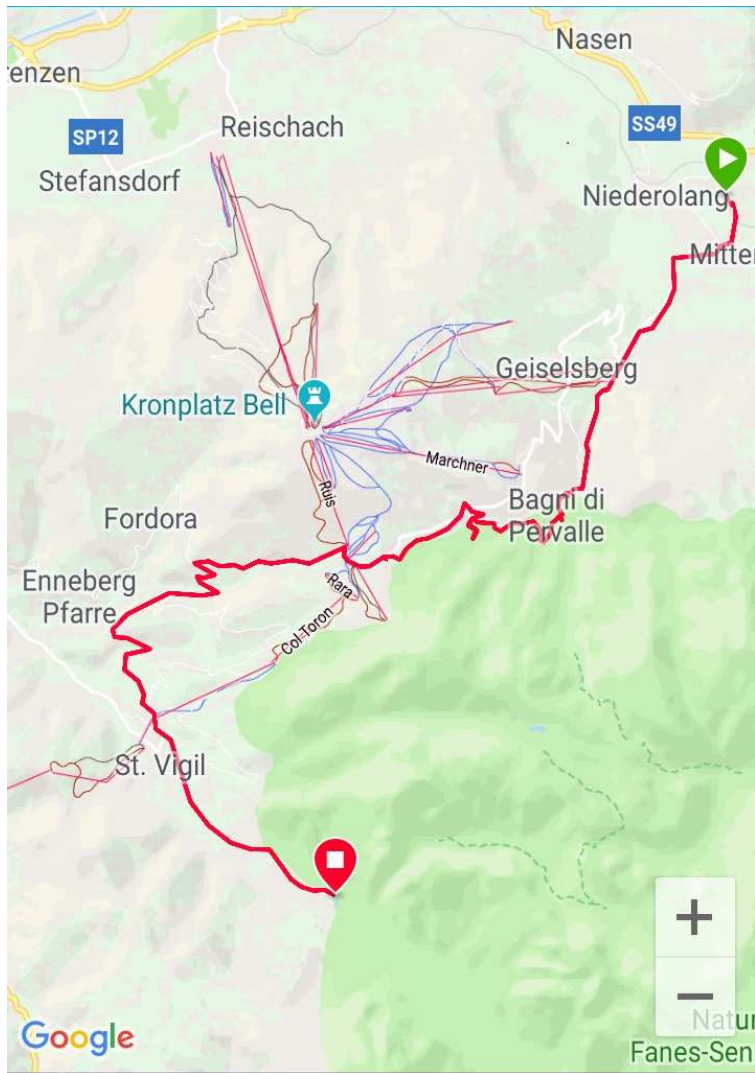


## SKV RAD Mountainbike Rundfahrt in den Dolomiten

Am 3.9 brach eine kleine Gruppe von der Hauptfeuerwache Liesing in Richtung Italien auf.

Nach 7 Stunden Fahrt waren alle schon froh auf die Räder umsteigen zu können.

Die erste Etappe führte uns von Niederolang über den Furkelpass, vorbei am Kronplatz nach St. Vigil, wo wir am Lago di Creta unser Quartier erreichten. Da wir uns auf dieser Etappe mit der Navigation anfreunden mussten und einige kleine technische Defekte auftraten, benötigten wir für die 23km mit 866Hm 2:58 Stunden.



## Tag 2

Am nächsten Tag starteten wir bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Fanes-Hütte. Da wir diese recht zügig erreichten, entschlossen wir uns zu einer kurzen Rast. Weiter ging es vorbei an klaren Bergseen und mächtigen Gipfeln und schon bald sahen wir auf Cortina d'Ampezzo herunter. Nach kurzer Abfahrt kamen wir zur Tofana; danach sollte es abenteuerlich werden.

Plötzlich standen wir vor einer Reihe breiter Muren, die vor kurzem abgegangen waren. Es blieb uns nicht anderes übrig, als die Räder zu schultern und eine unfreiwillige Kletterpartie einzulegen.

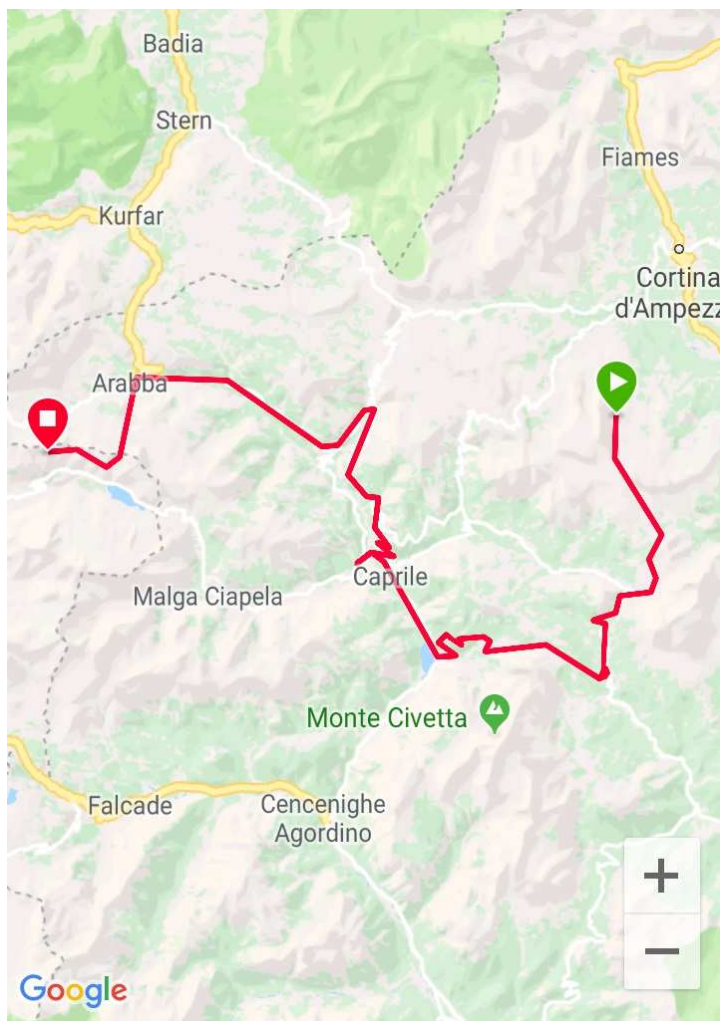
Irgendwann hatten wir die Muren überwunden und fuhren weiter Richtung Tal, um kurz später die letzten knackigen 500Hm in Angriff zu nehmen. Danach wurden wir mit einem technischen Trail und einer wildromantischen Berghütte belohnt. Diese Etappe hielt 44km mit 1948Hm für uns bereit.



### Tag 3

Nach einer Nacht im Bettenlager starteten wir vom Rif. Croda da Lago dem Gipfel entgegen um kurz danach am Bergrücken, einen langen Trail über Almen und durch Wälder, in Richtung Tal zu fahren.

Eine Abzweigung in einen vielversprechenden Trail, erwies sich als Klettereinlage, die in einem Geröllfeld endete. Kurzer Hand fuhren wir das Geröllfeld mehr oder weniger elegant bergab in Richtung eines Parkplatzes, den wir von oben wahrnehmen konnten. Als nächstes überquerten wir den Passo Staulanza und noch ein Bergerl. Nach einer kurzen Rast über Alleghe wollten wir nach Arabba aufbrechen, doch das sollte uns wegen einer Straßensperre erschwert werden. Die Ausweichroute führte uns über eine endlos scheinende Asphaltstraße schlussendlich nach Arabba. Dort angekommen nahmen wir, bedingt durch die Verzögerung, die Gondel Richtung Gipfel (so richtig böse war niemand deswegen). Oben angekommen sahen wir die beeindruckende Marmolata vor uns. Jetzt querte die Gruppe auf sehr schmalen Bergpfaden die Hänge zum Schlusspunkt des Tages dem Rif. Viel dal Pan auf 2132m Seehöhe. An diesem Tag fuhren wir 65km mit 2525Hm



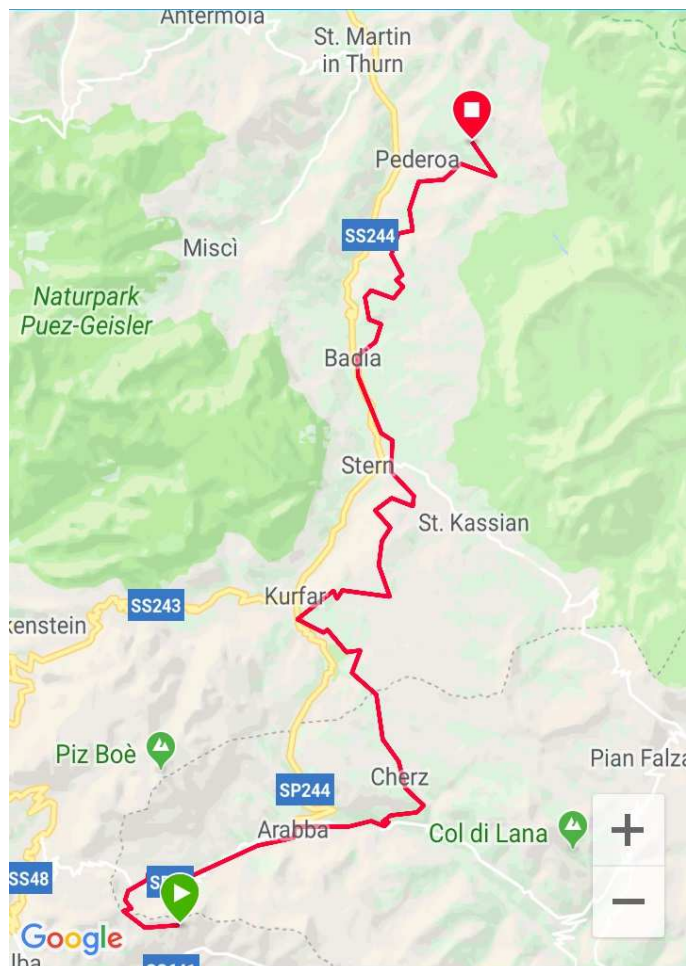
## Tag 4

Nach einer erholsamen Nacht brach die Gruppe wieder Richtung Arabba auf.

Die Abfahrt auf den angelegten Trails zauberte allen ein Lächeln ins Gesicht. Sogar der leicht verrückte Kollege mit der defekten Vorderbremse fuhr nicht gerade langsam die Hänge bergab.

In Arabba angekommen machten wir einen Halt um die defekte Bremse reparieren zu lassen.

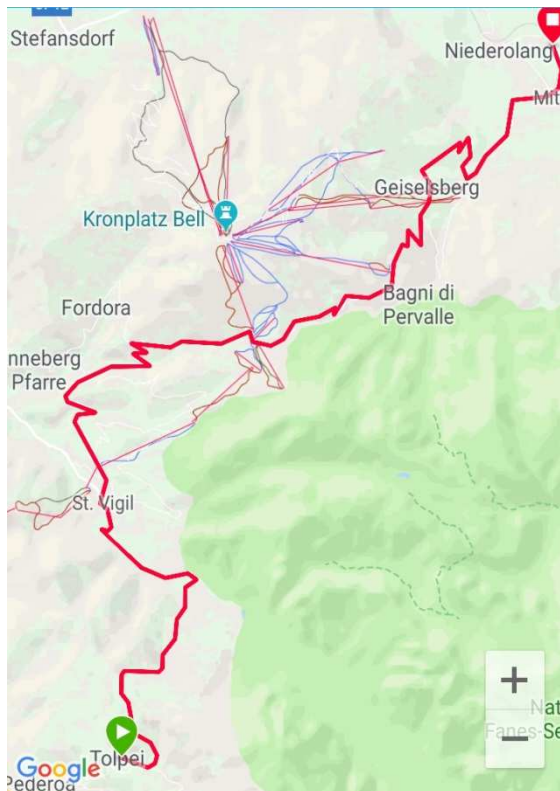
Im Anschluss fuhren wir über kleine Straßen und Bergpfade nach Alta Badia, wo wir uns mit einer Liftfahrt belohnten. Überhaupt sollte dieser Tag den abfahrtsbegeisterten Fahrern sehr viel Freude bereiten. Da zwischenzeitlich kein Weg zu sehen war, fuhren wir kurzerhand die gesperrte Weltcup piste „the Gran Risa World“ hinunter. Es war sicher nicht der leichteste Weg, aber sehr spaßig für jene die gute Bremsen hatten und die, die es nicht überschlug. Da für diesen Nachmittag Gewitter angesagt waren, machten wir uns nach einer kurzen Rast nach La Valle auf, wo unser Endziel für diesen Tag sein sollte. In La Valle angekommen mussten wir feststellen, dass unser Quartier am gegenüberliegenden Berg auf halber Höhe war, was uns noch ein paar Höhenmeter bescherte. Dafür wurden wir mit einem sehr schönen Hof mit außerordentlich bemühter Vermieterin belohnt. An diesem Tag legten wir 45km mit 1678Hm zurück.





## Tag 5

Nach opulentem Frühstück konnten wir in von unserer Vermieterin frisch gewaschene Trikots schlüpfen, was den Tag gleich gut beginnen ließ. Daraufhin starteten wir zum ersten Mal bei nebligem Wetter in Richtung Auto. Durch den Regen der letzten Nacht mussten wir die ersten Höhenmeter schiebend zurücklegen. Doch bald besserte sich der Untergrund und wir radelten munter drauf los. Nach einer fordernden Abfahrt über schmale, matschige und steile Pfade waren wir wieder in St. Vigil, wo wir frohen Mutes die letzten 600Hm über den Furkelpass in Angriff nahmen. Von nun ging es bergab zum Bahnhof, wo wir das Auto geparkt hatten. Nach 29km und 936 Hm waren wir wieder retour.



Es war eine fordernde Tour mit extremen Eindrücken in einer wunderschönen Landschaft.

Wir legten in den 5 Tagen insgesamt 206km und 7953Hm zurück.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass wir uns als Gruppe gut ergänzt haben und alle Schwierigkeiten gemeinsam meisterten.

Dank gebührt dem Organisator und Motivator Roman Auffinger !

und der Skv Radsport, die uns mit Isotonischen Getränken und Riegeln unterstützte.

Teilnehmer:

Roman Auffinger, Martin Vanecek, Zahrl Martin, Zottl Andreas, Zottl Bernhard

Martin Vanecek